

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 38

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Kapital und Darlehen

Lieber Nebi!

Seit Jahren genieße ich die Früchte Deines geistvollen Humors. Wie hätten doch manche andere Länder einen «Nebi» nötig ...

Heute möchte ich Dir einen Ausschnitt aus dem Baslerstab senden. Man kann ihn auf verschiedene Weise auslegen; je nach Charakter oder Stimmung wird man in der Tatsache, daß Gott unter der Rubrik «Kapital» und «Darlehen» gesucht, resp. dorthinein versetzt wird, entweder mit Weltschmerz oder mit Ironie finden, daß doch ein Funken Wahrheit in jenem Zufall liegt. – Mir scheint, daß die Tücke des Zufalls hier kulturkritisch den Nagel auf den Kopf traf ...

Herzlichst

Dein Bruno

Kapital

Darlehen
bis Fr. 2000.- in bar für jeden Zweck
prompt, diskret, zu kulantem Konditionen. Anfragen Rückporto beilegen.
DAG - ZÜRICH

1023/5

Wie und wo
finden wir Gott?

DARLEHEN

Lieber Bruno!

Du hast recht – hier kann man aber nicht von der Tücke, sondern von der Chance des Zufalls reden. Glücklicherweise, wer Gott zu seinem Kapital rechnen darf, aber auch, wer Gott als Darlehen empfangen hat, wird von Herzen zufrieden sein. Diese Zusammenstellung gefällt mir ausnehmend.

Herzlichst Dein

Nebi

Händler
Alpen Bitter
Kindeschi

Der feine
Aperitif

über 30 ausgesuchte
Alpen-Kräutlein bilden
das feine Aroma.



KINDSCHI SÖHNE
AG. DAVOS
seit 1860

Bundesfeier-Menüs

Lieber Nebelspalter!

Mit Recht hältst Du Dich immer wieder darüber auf, wenn Dichterworte oder Kunstwerke zu Reklamezwecken mißbraucht werden. Meinst Du nicht auch, daß es ebenso ungehörig ist, wenn in den Bundesfeiermenüs einzelner Gaststätten – abgesehen von schlechtem Küchenfranzösisch – gewisse Symbole der Eidgenossenschaft in die Speisekarte eingebaut werden, die nicht hingehören? Lies bitte folgendes Menü:

1. August Bundesfeier

Aus unseren Menüs:

Grape Fruit Maison
ou
Véritable Tortue au Sherry

La Truite de nos Rivières froide
Sauce Mousquetaire

Mignons de Charolais rôti Confédération
Choix de Primeur au Pays
Tendresse Coeur de Laitue

ou
Le jeune Coq poêlé Guillaume Tell
Choix de Primeur au Pays
Tendresse Coeur de Laitue

Châlet Suisse
Surprise Helvétique
Friandises

Und hilf mir über die Frage hinweg, ob, was da als schmackhaft angepriesen wird, nicht eigentlich geschmacklos ist? Es fehlen uns noch «Emincé à la Morgarten», «Brochettes Winkelried» oder «Epinards à la Niklaus de Flüe», um das Bild abzurunden!

Abschließend: Was hältst Du von solchen «patriotischen» Speisekarten?

Mit besten Grüßen

Walter

Lieber Walter!

Ich halte genau das Gleiche davon wie Du! Aber die meisten Leute scheinen für diese Dinge gar kein Gefühl zu haben. Hier schickt mir mein Neffe Pablo ein ähnliches Menü; er hat, wie er mir schreibt, dem Wirt schon direkt seine «Meinung über seine Schindluderei am Telefon gesagt». Und das scheint mir auch ein richtiger Weg zu sein.

Feuerwerk u. div. Ueberraschungen, Stimmung, Humor u. Gesang

Reservieren Sie sich zum Nachtessen einen Tisch 34 10 60

Menu à Fr. 5.—

Crème Helvetia
Filetbeefsteak Wachtmeisterart
Gemüse garnitur
Pommes frites
Coupe Pestalozzi

Menu à Fr. 6.—

Crème Helvetia
Schweizer Prachtsgüggel
Wilhelm Tell-Kartoffeln
General Dufour-Salat
Coupe Pestalozzi

Wir servieren auch Menüs ab Fr. 3.50

Allzu tragisch aber darf man die Sache doch nicht nehmen. Es schadet dem Zauber des «Barbier von Sevilla» gewiß nichts, wenn es «Tournedos Rossini» gibt und die «Schillerlocken» tun der Größe des Dichters keinen Abbruch.

Mit besten Grüßen

Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeausicht. Bes. KAPPENBERGER

Poulet de Presse

Lieber Nebi!

Schade, daß Du letzthin nicht im Hotel du Glacier in Saas-Fee nachtgegessen hast. Du hättest «Poulet de Presse» serviert bekommen. Von Zeitungsenten habe ich schon öfters gehört, doch wären diese wohl schwerer verdaulich als Zeitungsgüggeli, was meinst Du?

Es grüßt Dich eine treue Leserin

Liebe treue Leserin!

Die Zeitungsenten werden das ganze Jahr serviert – Poulet de presse jedoch, das ist der neueste Beschluß des schweizerischen Pressevereins, gibt es nur in den Ferien!

Es grüßt Dich

Nebi

Fußball-Aussteuer

Lieber Nebelspalter!

Bitte lies!

2-Zimmer- aussteuer

w. neu, Bettinhalt neu, mit 10j. Garantie, samt Federzeug, Nussbaumholz, Wohnzimmer mit Kombibuffet und Polstergarnitur u. Tischli, alles total, dazu inbegriffen (90603v6)

2 Tribünenbillette

Brasilien-Ungarn
inkl. Reise nach Bern und zurück

alles total 2995.—
Anzahlung mindestens 10%. Gratislager, möglich.

Möbellagerhaus
Brauerstr.

Daß man zuerst heiraten muß, eine 2-Zimmer-Aussteuer kaufen, damit man schlußendlich mit seinem Herzallerliebsten 2 Tribünenplätze Brasilien-Ungarn erhält, habe ich nicht gewußt. Ich glaubte immer, der Fußball – sogar Länderspiele – hätten mit der Liebe nichts zu tun. Nun wurde ich eines besseren belehrt. Ich habe mich leider nicht nach Bern begeben können, da ich bereits seit 3 Monaten glücklich verheiratet bin und auch meine 2-Zimmeraussteuer schon besitze. – Bitte lieber Nebelspalter, ist das nicht der Gipfel, daß eine Firma glaubt, daß es Leute gibt, die wegen dem «Brasilien-Ungarn» eine dreitausendfränkige Aussteuer kaufen?

Mit freundlichen Grüßen

Frau M. B.

Liebe Frau M. B.!

Nicht das ist der Gipfel, daß eine Firma glaubt, es gäbe solche Leute, sondern, daß es tatsächlich solche Leute gibt, und ich bin fest überzeugt, daß die Aussteuer im Handumdrehen verkauft worden ist. Was sich da während der Meisterschaftsspiele rundum getan hat, läßt diesen Schluß ohne weiteres zu.

Mit freundlichen Grüßen

Nebelspalter

